

# UNSDOCHWURSCH

S' „Gsndl“ zeigt auf ihrer 5. CD eindrucksvoll, wo in Bayern „der Hammer hängt“. „Gsndl“ begeistert mit so respektlosen wie lebensnahen bayerischen Liedern sowie ihrer seit Jahren einzigartigen Musik: laut, deftig und mitreissend lebendig.

Ihre Musik beschreiben sie selbst als „laut, heftig, ehrlich, frech und unkompliziert“. Die Band hat einen eigenen Fanclub und erfreut sich einer stetig wachsenden Schar treuer Fans, die von den laut Süddeutscher Zeitung "ungehobelten, lauten aber ehrlichen Texten mit einer sympathischen Portion an Selbstironie" nicht genug bekommen können. Die Texte wie "Der Hof is am brenna", "Zündapp fahr'n" oder "Ned Danzn" erzählen Geschichten, die meist auf wahren Begebenheiten beruhen und mit denen sich so ziemlich auch alle Konzertbesucher definitiv identifizieren wollen. Die Konzerte vom Gsndl sind im südbayerischen Raum längst legendär und die Band hat sich dort mit ihrer „Rockmusik mit Spaßgarantie“ einen echten Kultstatus erspielt. Gsndl redet bayrisch, singt bayrisch und ist einfach bayrisch durch und durch. Mit einem Augenzwinkern haben sie ihre zentrale Zielsetzung als Band wie folgt definiert: ... „wir haben eine edle Mission zu erfüllen: der Welt bayrisch zu lernen! - oder wenigstens etwas näher zu bringen und zwar laut, heftig, ehrlich, frech und unkompliziert.“ Selbstlos opfern sie viele Nächte in diversen Kneipen, Konzerthallen und Übungsräumen um den Planeten durch ihre „Mässidsch“ zu bereichern. "Vui Schbass" für die Konzertsaison 2011 ist programmiert!



**Beim Gsndl ist der Name Programm. Die Anzinger Band überzeugt auf ihrem aktuellen Longplayer mit gewohnt typischen, knochentrockenen Rocknummern, fetten Beats und saten Bläsern. Die abwechslungsreiche Scheibe überzeugt aber auch mit erfrischenden Reggae- und Ska-Einflüssen und einer typisch eigenwilligen Gsndl-Adaption der Bayern-Hymne.**

Bei den Texten bleibt kein Auge trocken: Augenzwinkernd, respektlos und bayrisch frech sinnieren Gsndl u. a. über das Ausbrechen vom Alltag („Auf und davo“) oder die von Nordlichtern so klischeehaft erlebte bayerische Lebensart („Bayern“).

Oberflächliche Phrasendrescher („Jetz moi ganz ehrlich“) und „Jammerlappen“ („Wia konnst du nur dei Lebn erdrong“) bekommen sauber ihr Fett ab. „Ausgewogene sozialpolitische Ideen“ über den Vorteil ei-



nes staatlich subventionierten stressfreien Lebens („Griabig's Lebn“) runden das Gedankengut von Gsndl wohltuend ab.

Die CD ist am 05.02. 2011 auf dem Donnerwetter-Musik-Label erschienen und überall im Handel und Online erhältlich.





# Gsindl im Pressespiegel

WWW.GSINDL.DE



„Und Gsindl kamen— laut, heftig und bayrisch. Die etwas andere Rockband lies es mit „Laaf net davo“ gleich richtig krachen— aber wirklich keiner im Publikum wäre auf die Idee gekommen davonzulaufen. Gsindl singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und überzeugen mit jungen, frechen Texten.“  
Süddeutsche Zeitung

## Laut, aber ehrlich

„Gsindl“ begeistern mit frechem Bayern-Rock

**Anzig** ■ Rocker dürfen manchmal etwas menschlich und auch ein klein wenig freundschaftlich sein. Sie müssen es politisch korrekter. Fans dürfen nicht immer recht rufen und auch nicht immer schreien. Als Antwort auf die Frage, wer aus „Lepp'n Supertanz“

sind von intellektueller Hochstaperei und von dem erzählen, was es vor und hinter der Bühne zu erleben gibt. Nämlich das Leben selbst. Dieses Leben ist bayrisch in der Art und Weise, weswegen in den Gsindl-Texten so viel „zwei“ heißt und „Trauer“ „Dram“ wenig vorkommt. Da die Band ihr erstes Mitglied im Verein „Mundart Art Club“ ist, zusammen mit Zeckinger, Schartmair, Stogelbacher und noch mehr als 100 anderen Musikern.



TASSILO

Der Kolpingdiener Ludwigsingen der Süddeutschen Zeitung

**Gsindl** – Anzinger, Rocker, Bauerstapen und heimliche Schartmair-Nachfolger – haben trotzdem zu gleichen Teilen Fans bei beiden Geschlechtern.

Das verrät die Statistik im Online-Gästebuch der Band und hat wahrscheinlich einen einfachen Grund: Gsindl wollen vorerst „ei mocht leben“, aber nicht immer bisserl ernst. (1.000 wackelige Worte) genommen werden, wollen kein kulturelles Implantat zur Markerveredelung sein, aber doch mit an traditionellen Konventionen rütteln. Eine Gratewanderung, auf der sie ihre ungeliebten, lauten aber ehelichen Texte mit einer zynisch-bayrischen Pointe salutarisch garstieren, die in Südbayern gut ankommt.

Die Konzerte des Anzinger Sextetts sind stets gut besucht und von der Band professionell, charman und dabei wunderbar schmeicheln aufgezogen. Ihre musikalische Unkonventionell-keit und der Witz von Text und Sprichwort liefern selbst Platz für diesen rotzfrechen „Sex Pistols“ aus dem Landeshochland. So ist das Set gespielt, heißt die begehrtete Meise für gewöhnlich Zugabe, oder sagt „Guns gibt es nie!“, überreicht, dass die Anzinger Band dann mit „der Hod ist am bremsen“, einem neuen Text zum Original von der Bloodhound Gang antwortet, den die Fansgenossen die heilige hymnisch mitgehört sind eine rockige Kultversion der Beatles-Schmiede „Let it be“ ersetzen.

Die CDs der Band, sie heißen „dramatisch“, „let's work hard“, „erhaben“ in regelmäßigen Abständen und überraschen immer wieder mit einem Cover zum Schmunzeln. Auf „Jetzt werd's kassiert“ rassist sich jemand den Bandnamen in die Brustbrosche, bei der jüngsten Platte – „gerahmt“ liefern sich beide Comics-Spermen ein Rennen zum Band-Logo.



# UNSDOCHWURSCHD - Releaseparty

## Vom Lebensgefühl ein Bayer zu sein

500 Fans der Mundart-Rockband „Gsindl“ drängen sich beim CD-Release-Konzert in der Erdinger Schiaßn

Von Kamil Kowalcze

**Erding** – Kurz nach dem Eingang rechts vor der Garderobe in der Erdinger „Schiaßn“ zielt ein Schriftzug die Wand: „Kunst heißt, nicht wissen, dass die Welt schon ist, und eine machen...“. Es stammt von Rainer Maria Rilke. „Bayer sei is a Lebensgfü für mi“: Dieser Ausspruch stammt von der Gruppe „Gsindl“ und ist der Refrain des zweiten Liedes ihres neuen Albums mit dem Titel „unsdochwurschd“. Wenn die Menschen auf der Welt bis dahin noch nicht gewusst hätten, was das bayerische Lebensgefühl ausmacht, „Gsindl“ hätte es ihnen an diesem Abend gezeigt. Selbst das rote „Costa Rica“-Leibchen von Leadsänger Kone konnte nicht über seine innige Heimatverbundenheit hinwegtäuschen.

### Trockener Rock und ein paar komische Liebeslieder.

Die Mundart-Rockband „Gsindl“, bestehend aus den Ebersbergern Kone, Andi, Tom, Schorsch, Timmy und Bobbel aus Dorfen gab am Samstagabend in der Erdinger „Schiaßn“ ihr Release-Konzert für ihr fünftes Album. Der Einlass sowie Beginn waren mit 20 Uhr veranschlagt, doch der Andrang war enorm – selbst die „Beatsteaks“, die ein paar Tage zuvor die Erdinger Altstadt bespielten, wurden nicht von so vielen Besuchern beehrt.

Der sympathische Bassist Bobbel, der bereits vor dem Konzert den Kontakt zum Publikum suchte, kommentierte diese Tatsache süffisant: „I wusste gar nicht, dass die Beatsteaks unsere Vorband sein würden“. Warum gerade Erding als Release-Ort gewählt wurde, war schnell erklärt: Die Nähe zum Heimatort und die Begeisterungsfähigkeit des Publikums. Damit lag „Gsindl“ dann auch richtig. In der Erdinger „Schiaßn“ sind 400 Leute zugelassen, laut Türsteher drängen an diesem Abend um die 500 Live-Musikfans hinein. Die Band bestand dann darauf, erst zu beginnen, wenn es jeder von draußen in die „Schiaßn“ geschafft hat.

„Im Notfall spielen wir draußen!“, gab die Kultband ganz nach dem Motto „unsdochwurschd“ als Lösung aus. Daher



Eine große Party mit der bayerischen Mundart-Rockband „Gsindl“ haben die 500 Fans in der Erdinger „Schiaßn“ bei dem CD-Release-Konzert erlebt.  
Foto: Renate Schmidt

hieß es warten. Bis 21.40 Uhr – da ertönten die ersten elektrischen Gitarrentöne aus den Boxen. Die anfangs etwas zurückhaltend wirkenden Erdinger kamen mit jedem weiteren Lied und jedem weiteren Bier immer mehr auf Touren.

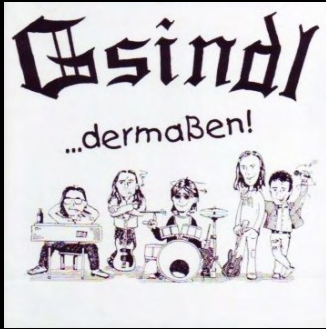
Doch „Gsindl“ ist nicht umsonst für seine mitreißende Wirkung bei Live-Auftritten bekannt. Sie zogen alle Register der Verführungskunst: von Luftballons, die von den Besuchern quer durch den Saal geschickt wurden, über Interaktionen zwischen Band und Fans, bis zur Bierverteilung an die Durstigen in der ersten Reihe. Der charmante Leadsänger

Kone wusste das Publikum auf seine Seite zu ziehen. Auffallend agil und zum Rhythmus der Musik hüpfend, verbrannte er wohl mehr Kalorien als alle seine Zuschauer zusammen.

Ihre musikalische Bandbreite gestaltet sich vielfältig. Sie reicht von trockenen Rocknummern über – wie sie selbst sagen – „komische Liebeslieder“, bis zu einigen überraschenden Reggae-, Funk- und Ska-Nummern. Die Texte sind zwar nicht besonders anspruchsvoll und eher zum Mitsingen gedacht, dennoch nicht unreflektiert getextet. Es ist „Gsindl“ anzumerken, dass sie bereits seit 15 Jahren

durch Bayern touren. Technisch sind sie an ihren instrumentalen alte Hasen, jeder Gitarrenist ist aufeinander abgestimmt, jeder Ton sitzt.

Und wie es sich für einen richtigen Rockstar gehört, durfte gegen Ende das Bad in der Menge nicht fehlen. Kone machte also noch eine Runde „Stage-Diving“, ehe sie das Konzert gegen Mitternacht mit einem Beatles-Song abrundeten. Doch das Ende des Konzerts, war erst der Beginn für die Jungs von „Gsindl“ – denn das bayerische Lebensgefühl endet schließlich nicht um Mitternacht.



...dermaßen © 1998

Auffrieb • Gsindl • Da Boandlkrama • Da Brandner Kaspar • Morgens 1/2 10 in Anzing • Zündapp fahrn • Huraxdax • Sommerloch • Ludwig II • 08/15 Rock'n Roll • Elsa • Nur a Dram • Gschbensda • 1000 nogade Weiba • Abtrieb



Jetzt werds haarig © 2001

Da Hof is am brenna • Greans Manderl • I mecht leb'n • S'Liad vom Tod • Läd it bi • Stur grodaus • Winterschlaf • Noggad am Himmestor • Jetz werds haarig • A Fest



...gernham © 2003

Laaf ned davo • Werd des heid no • Dorfdepp • Dieter Bohlen • Vaterschaftstest • Notstand • Wos zvu is, is zvu • Verlorner Sommer • König • Habe de Ehre



Ned Danzn © 2006

Anpff • Ned Danzn • Guade Zeid • PS Rock • Schwall • Sitt • Defibrilliermarsch • Liad zwoa • I mog mi • Rauch auf da Schwillach • Stoiz von da Au • Du bisd Bayern • Bscheissn • I lieg gern om • Wohnwong • Abpff



**Über 1 1/2 Stunden Gsindl Live!** Aufgenommen im „Hall of Fame“ in Forstern präsentiert das Gsindl eine mächtige Portion Spaß und eine volle Dröhnung bayrischer Rockmusik vom Feinsten. Ein einmaliges Videodokument einer der lebendigsten Vertreter zeitgenössischer bayrischer Rockmusik mit ehrlichen Texten im O-Ton-Süd. Durch den Einsatz von 4 Kameras, Licht- und Pyroeffekten und spritzigen Bildschnitten bekommt man einen höchst ab-

wechslungsreichen Konzerteindruck in perfekter Bild- und Tonqualität serviert.

Auf dieser DVD ist wirklich alles festgehalten, was das Herz eines Gsindl-Fans höher schlagen lässt: 22 Titel, darunter 2 bisher unveröffentlichte Songs, Stagediving, ein Zündapp-Moped auf der Bühne und noch überraschendes Bonusmaterial. Die DVD vermittelt in über 90 Minuten die Mission von Gsindl: Die Freude und der Spaß an Live-Auftritten!

NEUES ALBUM VON GSINDL

## Verschwitzte Hemden und griabiger Bayernrock

Erding – „Unsdochwurschd“ haben die Mundart-Rocker der Gruppe Gsindl mit Musikern aus den Landkreisen Erding und Ebersberg ihr neues Album genannt. Nun luden sie in die Schiaßn ein, um ihre fünfte CD mit ihren Fans zu feiern. Das ließen sich die Erdinger nicht lange bitten. Bereits eine Stunde vor offiziellem Beginn drängte sich ein bunt gemischtes Publikum aller Altersklassen vor dem Kulturhaus, letztendlich durfte die Schiaßn ausverkauft melden.

Die Geduld der Besucher wurde zunächst noch eine Weile auf die Probe gestellt, denn entgegen der Informationen im Internet und auf den Werbeplakaten begann die Gruppe Gsindl ihren Auftritt nicht um 20 Uhr, sondern erst eineinhalb Stunden später. Das bayerische Sextett machte dieses Manko aber schnell wieder wett. Es präsentierte sich in bester Laune mit enormem Einsatz auf der Bühne und gab einen Überblick ihrer Hits aus allen bisherigen Veröffentlichungen.



Vor ausverkauftem Haus feierten die Mundart-Rocker von Gsindl ihre CD „Unsdochwurschd“ in der Schiaßn.

FOTO: BAUERSACHS

Leider hatte die Band mit Schwierigkeiten hinsichtlich der tontechnischen Abstimmung zu kämpfen. Speziell im hinteren Bereich des Saales verwandelten sich die Lieder in einen Einheitsbrei. Die angereisten Fans schien dies jedoch nicht sonderlich zu stören, und so wurden alte und neue Songs frenetisch gefeiert.

Die Gsindl-Musiker setzten dabei auf ihre gewohnte Mischung aus Punk-Rock, Reggae und Ska, angereichert mit humoristischen, bayerischen Texten. Stellvertretend stehen hierfür das treibende „Zündapp fahrn“, die tanzbare Nummer „Griabig's Lem“ oder die bandeigene Hymne „Gsindl“.

Kurz vor Mitternacht und nach über 20 gespielten Liedern entließen die Dialekt-Rocker eine durchgeschwitzte, aber durchwegs zufriedene Anhänger-Schar in die kühle Nachtluft. Hoffentlich dürfen die Erdinger diese Musiker bald wieder in der Herzogstadt begrüßen.

GERHARD GRILL

# UNSDOCHWURSCHD

## Live 2011



05.02.11 Erding: Schiaßn

26.02.11 Lengries: Alte Mulistation

26.03.11: Emmering: Bichler

30.04.11: Bad Tölz: Kesselhaus

14.05.11: Otterfing: Arche Festival

10.06.11: Neufarn (t.b.a.)

16.07.11 Weigendorf: Open Air

### Gsindl

www.Gsindl.de  
Gsindl@Gsindl.de  
Mühdorfer Str. 5  
85646 Anzing  
Tel.: 08121 / 3088

### Booking

Tel: 089 - 813 20 331  
booking@donnerwetter-musik.de  
Donnerwetter Musik GmbH  
Hubert-Beckers-Straße 6

Weitere Konzerte in Vorbereitung

